

H. Ritter

Viola Schule

Band I

Walter Truener
12.12.1975
Frankfurt, Fuchs

MUSIC SPECIAL COLLECTIONS

MT
282
.R57
V56x
1900
vol. 1



L. TOM PERRY SPECIAL COLLECTIONS
HAROLD B. LEE LIBRARY
BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY

BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY



3 1197 23945 3837

Viola-Schule

(Das Studium der Violaalta oder Altgeige)

VON

HERMANN RITTER

Grossherzogl. Mecklbg. Kammervirtuose und Professor
an der königl. Musikschule in Würzburg.

J N H A L T.

ERSTER BAND

(Vorschule und das Studium der Lagen mit 60 Etüden.)

Heft I. Vorschule.

Heft II. } Erste Lage.

Heft III. }

Heft IV. Zweite und dritte Lage.

Heft V. Vierte, fünfte, sechste, siebente u. halbe od. Sattel-Lage.

ZWEITER BAND. (Supplement zum ersten Theil.)

(Tägliche Studien mit dem Anhang „Das Flageoletspiel“)

Heft VI. Grundformen der Bogenstriche. Besondere Bogenstriche
Grundübungen für die Tonbildung. Fingerübungen.

Heft VII. Tonleiterstudium (Diatonische u. chromatische Tonfolge.)

Heft VIII. Gebrochene Dreiklänge. Verminderte Septimenaccorde.
Terzen-Sexten u. Octavengänge. Das Flageoletspiel.

Preis jedes Heftes 1 Mk. Jedes Bandes 3 Mk.

Eigentum des Verlegers für alle Länder. Eingetragen in das Vereinsarchiv.

CARL RÜHLE'S Musikverlag.
LEIPZIG.

Im gleichen Musik-Verlage erschien: Melodien Album für Viola- (Viola-alta) u. Pianoforte. Musikalische Juwelen. Die ersten Vortrags-Stücke für Viola (Viola alta) und Pianoforte von Hermann Ritter. 20 beliebte Stücke. Preis des ganzen Bandes für Viola und Pianoforte 1.50 Mk. Sehr dienlich zur Aufmunterung beim ernstesten Studium, daher ein treffliches Ergänzungswerk zu obiger Schule.

Vorzügliches Studien-Werk für Viola: 20 ausgewählte Violin-Etüden für Viola (Viola alta) von F. Fiorillo bearbeitet und mit Bogenstrichen, Fingersätzen und sonstigen Bezeichnungen versehen von Cl. Meyer. Preis 2 Mk.

Vorwort.

Die Erlernung der Viola alta oder Altgeige setzt ausser einer gewissen geistigen und seelischen Begabung die nöthige körperliche Beschaffenheit der betreffenden Person, vor Allem aber ein gutes Gehör voraus. Ohne Begeisterung für das Instrument, ohne den Glauben an die Ausdrucksfähigkeit desselben von Seiten des Schülers, ist aller Unterricht vergeblich. Nur das durch genaue Prüfung gewonnene Bewusstsein von der Zusammengehörigkeit des Instrumentes mit dem betreffenden Ausübenden steigert dessen Lebensthätigkeit und erhöht seine Kraft zum Studium. Ganz und ausschliesslich möge sich der Schüler seinem Instrumente widmen; denn durch die Ausbildung der neuerdings bedeutend erhöhten Thätigkeit auf dem gesammten musik-instrumentalen Gebiete, ist, um etwas Rechtes und Ganzes zu leisten, Arbeitstheilung geboten. Auf Grundlage dieser Erkenntniss wurde es nothwendig, der Alt-Viola oder Viola alta eine eigene Gesetzlichkeit zuzuerkennen, und zwar in grösserem Maasse, als dies bisher der Fall war. Die Viola alta hat ihre Selbstständigkeit gefunden und setzt der Einmischung kleinlicher Begriffe hartnäckigen Widerstand entgegen. In der Viola alta ist die bisherige Bratsche, welche im Verlaufe der Zeit durch Bequemlichkeit der Ausübenden ihre Eigenartigkeit einbüsste, zu neuer Lebenswirkung erweckt worden. Grösseres und mehr in Bezug auf Kundgebung des Tones kann durch die Viola alta geleistet werden und man muss ihr der bisherigen Bratsche gegenüber eine ungeheure Erweiterung und Steigerung des Ausdrucksvermögens zugestehen. Zur näheren Einsicht in das Wesen der Altgeige oder Viola alta sei auf folgende beiden Schriften verwiesen: „Die Geschichte der Viola alta und die Grundzüge ihres Baues“ von Hermann Ritter und „Hermann Ritter und seine Viola alta“ von E. Adema. Das vorliegende Studienwerk zerfällt in seinen Hauptabschnitten in eine kurze Vorschule, in das Studium der Lagen mit sechzig Uebungsstücken, ferner in eine Reihe täglicher Studien, enthaltend die Grundformen der Bogenstriche, Grundübungen für die Tonbildung, Fingerübungen, das Tonleiterstudium, Uebungen in gebrochenen Dreiklängen, verminderten Septimenaccorden, Uebungen in Terzen-, Sexten- und Octavengängen, sowie in den Anhang, welcher das Flageoletspiel behandelt. Für den Gebrauch dieses Studienwerkes beim Unterrichte sei erwähnt, dass der zweite Hauptabschnitt desselben „Tägliche Studien“ und „das Flageoletspiel“ als Ergänzung zum ersten Haupttheile, der die Lagen behandelt, zu betrachten und daher auch in rationellem Zusammenhange mit demselben zu verwenden ist.

Vorschule.

Die Viola alta ist gleich der Violine eine Armgeige, und zwar eine grosse Armgeige; sie ist mit vier Saiten bezogen, die in gleichen Intervallen (in Quinten) gestimmt sind und mittelst eines Geigenbogens zum Tönen gebracht werden. Die äusseren und inneren Bestandtheile, aus denen die Viola alta zusammengesetzt ist, sind gleichbenannt mit denen einer Geige im Allgemeinen. Dieselben heissen: der Resonanzkasten, bestehend aus Decke und Boden, welche beide durch die Zargen verbunden sind; ferner der an einem Knopfe befestigte Saitenhalter, der Steg, das Griffbrett, der Sattel, Kopf oder Schnecke und die Wirbel. Im Innern des Resonanzkastens befinden sich der Stimmstock und der Bassbalken, sowie in der Decke die Schall- oder F-Löcher. Der Bogen besteht aus der Stange, dem Frosche, dem Kopfe oder der Spitze. Im Frosche und im Kopfe des Bogens sind die Haare befestigt, die mittelst einer mit dem Frosche im Zusammenhange stehenden Schraube straff und lose gespannt werden können. Von den vier Saiten sind die beiden tieferen mit Metalldraht (Kupfer- oder Silberdraht) übersponnen. Für die Viola alta setzt man zu Anfang des Notenliniensystemes den

Altschlüssel oder C-Schlüssel.

Sein Platz im Notenliniensysteme ist auf der 3^{ten} Linie, die in diesem Schlüssel *c* und zwar das *c* der einmalgestrichenen Octave bedeutet. Das Zeichen für den Altschlüssel ist folgendes



Vor die Töne, die über das zweimalgestrichene *e* hinausgehen, setzt man gewöhnlich den Violinschlüssel (G-Schlüssel), der zur Bequemlichkeit beim Lesen und Schreiben der höheren Töne auf der Viola alta dem Altschlüssel vorzuziehen ist. Sein Platz ist auf der zweiten Linie im Notenliniensysteme, sein Ton das *g* der einmalgestrichenen Octave.



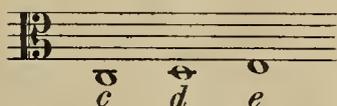
Man unterlasse es aber nicht, die Töne über dem zweimalgestrichenen *e* (\bar{e}) auf der Viola alta auch im Altschlüssel zu lernen, da die vorher bemerkte Regel durchaus nicht feststeht.

Die Töne der Naturstufen auf der Viola alta vom tiefsten aus angefangen, heissen:

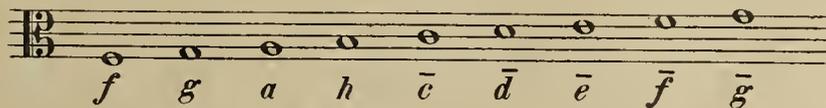
- das kleine *c, d, e, f, g, a, h*
- das einmalgestrichene $\bar{c}, \bar{d}, \bar{e}, \bar{f}, \bar{g}, \bar{a}, \bar{h}$
- das zweimalgestrichene $\bar{\bar{c}}, \bar{\bar{d}}, \bar{\bar{e}}, \bar{\bar{f}}, \bar{\bar{g}}, \bar{\bar{a}}, \bar{\bar{h}}$
- das dreimalgestrichene $\bar{\bar{\bar{c}}}, \bar{\bar{\bar{d}}}, \bar{\bar{\bar{e}}}$ u. s. w.

Noch weitere Töne auf der Viola alta hervorzubringen, bedingt die Geschicklichkeit des Spielers.

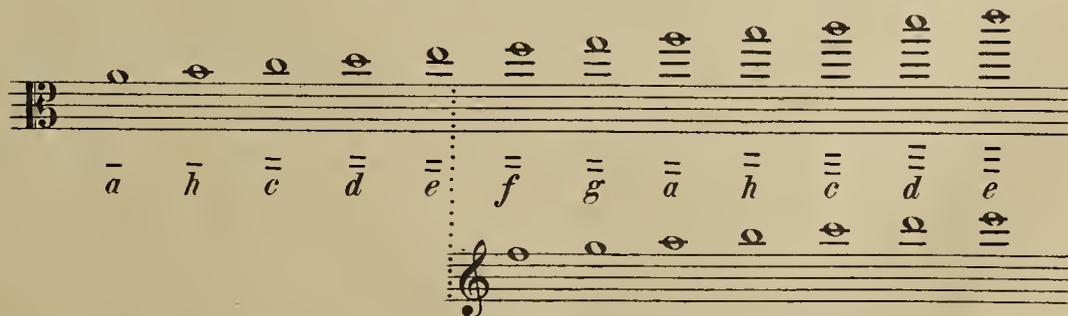
Die Töne der Viola alta, welche unter dem Notenliniensysteme notirt werden, heissen:



Die Töne der Viola alta, welche auf dem Notenliniensysteme notirt werden, heissen:

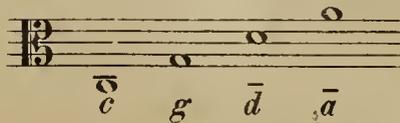


Die Töne der Viola alta, welche über dem Notenliniensysteme notirt werden, heissen:



Die vier leeren Saiten auf der Viola alta.

Die tiefste Saite der Viola alta heisst *C*-Saite; sie ist mit Metalldraht übersponnen. Ihr Ton ist das kleine *c*. Die nächstfolgende, ebenfalls mit Metalldraht übersponnene Saite heisst *G*-Saite; ihr Ton ist das kleine *g*. Auf diese folgt die *D*-Saite, deren Ton das einmalgestrichene *d* ist. Als vierte Saite ist endlich die *A*-Saite zu nennen; ihr Ton ist das *a* der einmalgestrichenen Octave.



Da die Saiten der Viola alta, wie die der Violine, in Quinten gestimmt sind, so ist der Fingersatz für die vier Finger der linken Hand ähnlich dem auf der Violine. Selbstverständlich sind die Finger auf die Saiten der Viola alta, mit mehr Kraft und in grösseren Zwischenräumen zu setzen, als auf die Saiten der Violine, da der Bau der Viola alta ein grösserer ist, mithin die Saiten auch dem entsprechend länger sind.

Bevor der Schüler nun zu den eigentlichen Uebungen für die Viola alta übergeht, muss er die Benennung der Töne im Alt-Schlüssel vollständig inne haben; ferner sei noch vorher Einiges über die Haltung des Körpers, der Viola alta und des Bogens beim Spielen gesagt.

Indem man dem Körper eine gerade, aber ungezwungene Stellung giebt, denselben auf dem linken Fusse ruhen lässt oder stützt und den rechten Fuss ein wenig vorsetzt, erhält man den richtigen Anstand beim Spielen. Der Schüler nehme alsdann die Viola alta in die linke Hand und bringe dieselbe so zwischen Kinn und Schulter, dass das Kinn auf der linken Seite der Viola alta aufliegt. (Siehe Fig. I.)

Mit diesen beiden also — mit Kinn und Schulter — wird die Viola alta beinahe wagerecht liegend festgehalten. (Sehr rathsam ist für die Haltung der Viola alta mit Kinn und Schulter die Anwendung eines einfachen Kinnhalters.) Die linke Hand hält die Viola alta nicht fest, wie es scheinbar aussieht; sondern die linke Hand umfasst nur ganz lose und ungezwungen den Hals des Instrumentes. (Siehe Fig. II.)

Da die linke Hand beim Spielen auf den Saiten der Viola alta auf- und abgehen muss, so kann sie das Instrument nicht festhalten. Man sehe also im Anfange recht streng auf die angegebene Haltung der Viola alta mit Kinn und Schulter. Das Nichtbefolgen dieser Regel bestraft sich später recht merkbar beim Wechsel der Lagen auf der Viola alta und hindert ferner auch die Beweglichkeit der Finger der linken Hand. Da das Ohr des Zuhörers den Wechsel von einer Lage in die andere nicht wahrnehmen darf, so muss er mit der grössten Leichtigkeit ausgeführt werden.

Die Haltung des Bogens geschieht mit den fünf Fingern der rechten Hand; die hauptsächlichsten sind der Daumen, Zeigefinger und der kleine Finger. Diese halten den Bogen wirklich fest, während die beiden übrigen Finger mit dem ersten Gelenke lose auf die Bogenstange gelegt werden. Zu bemerken ist, dass die Spitze des etwas gekrümmten Daumens in den von Stange und Frosch gebildeten Winkel fest eingreift und mit dem Zeigefinger und dem kleinen Finger den Bogen hält. Der Daumen liegt dem Mittelfinger gerade gegenüber. Die vier Finger der rechten Hand sind nicht gespreizt, sondern geschlossen auf die Bogenstange zu legen. (Siehe Fig. III.)

Die Führung des Bogens (der Strich) sei stets gerade, d. h. zwischen dem Griffbrette und Stege mit letzterem parallel laufend. Die Bogenstange liegt in einem Winkel von 45 Grad nach rechts den Saiten zugeneigt, während die ganze Fläche der Haare die Saiten berührt. (Siehe Fig. IV.)

Der Druck des Bogens auf die Saiten geht vom rechten Arme aus und wird durch das Handgelenk desselben vermittelt.

Fig. I.



Fig. II.

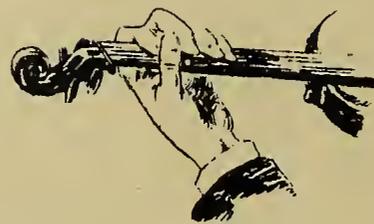


Fig. III.

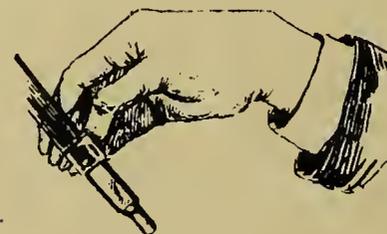
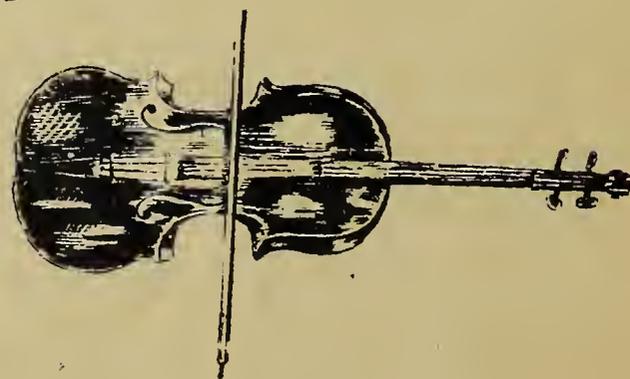


Fig. IV.



Uebungen in Tönen der Naturstufen.

Das Anstreichen der leeren Saiten mit der ganzen Länge des Bogens.

(□ bedeutet Hinunterstrich, √ bedeutet Hinaufstrich.)

D-Saite. *A-Saite.*

G-Saite. *C-Saite.*

Der Schüler zähle in einem sehr langsamen Zeitmaasse vier gleichmässige Zeittheile u. achte beim Bogenstriche ganz besonders auf die gleichmässige Vertheilung der Bogenlänge auf die vier gleichen Zeittheile des Taktes. Diese ersten Vorstudien sind in gleichmässiger Tonstärke und zwar halbstark zu spielen.

Das Aufsetzen der Finger der linken Hand auf die Saiten.

(Die Finger müssen mit der Spitze gleich Hämmern auf die Saiten fallen.)

A-Saite.

D-Saite.

G-Saite.

C-Saite.

Das Binden von mehreren Tönen auf einem Bogenstriche.

Uebungen zur Benutzung und Eintheilung der ganzen Bogenlänge.

Das vierte Viertel in nachstehender Uebung ist im Hinaufstrich sanft abzustossen.

Das vierte Viertel in nachstehender Uebung ist im Hinaufstrich scharf abzustossen.

Die Töne in nachstehender Uebung sind mit der ganzen Länge des Bogens kurz abgestossen zu spielen; selbstverständlich ergibt sich zwischen den Tönen eine Pause.

Die Töne in den folgenden beiden Uebungen sind mit der halben Länge des Bogens, von der Mitte bis zur Spitze und umgekehrt, zu spielen. Da der Bogenstrich mit der oberen Hälfte des Bogens ausgeführt wird, so ist es der Vorderarm, der ihn hervorbringt. Der Oberarm ist nicht beteiligt; der Ellenbogen möglichst nach unten gewendet.

Die ersten Fingerübungen.

(Zugleich auch als Studien für die gleichmässige Vertheilung der Bogenlänge zu benutzen.)

The page contains 12 systems of musical notation, each system consisting of four staves. Each staff represents a different fingering pattern for the first four fingers (0-1, 1-2, 2-3, 3-4). The exercises are written in C major, 2/4 time, and consist of a series of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, often grouped with slurs and repeat signs. The first system is the most complex, with many notes beamed together, while the subsequent systems become progressively simpler as the fingering patterns are repeated with fewer notes.

This section contains six staves of musical notation for guitar exercises in C major. The exercises consist of various melodic patterns, often using slurs to indicate phrasing. The first staff begins with a C-clef and a common time signature. The exercises include ascending and descending scales, arpeggiated patterns, and more complex melodic lines with slurs.

Treffübungen in Tönen der Naturstufen.

C-Saite.

This section contains four staves of musical notation for C-string exercises. Each staff begins with a C-clef and a common time signature. The exercises consist of natural harmonics, represented by open circles on the staff lines, with stems pointing downwards. The patterns show the first, second, and third harmonics for various fret positions along the string.

G-Saite.

This section contains three staves of musical notation for G-string exercises. Each staff begins with a C-clef and a common time signature. The exercises consist of natural harmonics, represented by open circles on the staff lines, with stems pointing downwards. The patterns show the first, second, and third harmonics for various fret positions along the string.

D-Saite.

This section contains two staves of musical notation for D-string exercises. Each staff begins with a C-clef and a common time signature. The exercises consist of natural harmonics, represented by open circles on the staff lines, with stems pointing downwards. The patterns show the first, second, and third harmonics for various fret positions along the string.

A-Saite.

Moderato.

Allegretto.

Allegro moderato.

Minnelied aus dem Lochheimer Liederbuche (1452 - 1460.)

Uebungen in Tönen der Halbstufen.

Der Fingersatz für die chromatischen Töne oder Halbstufen richtet sich nach dem Fingersatze, der für die Stammnote gilt.

The page contains 14 staves of musical notation, each representing a different chromatic scale or exercise. The notation includes notes with stems and flags, accidentals (sharps, flats, double flats), and fingerings (numbers 0-4) placed above or below the notes. The exercises are organized into pairs of staves, with the top staff of each pair showing the ascending scale and the bottom staff showing the descending scale. The exercises cover various intervals and chromatic patterns, such as:

- Staff 1: Ascending scale with fingerings 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1.
- Staff 2: Ascending scale with fingerings 0, 1, 1, 0, 1, 1, 0, 1, 1, 0, 1, 2, 0, 1, 2.
- Staff 3: Ascending scale with fingerings 0, 1, 2, 0, 1, 2, 0, 1, 2, 2, 0, 1, 2, 2, 0, 1, 2, 2.
- Staff 4: Ascending scale with fingerings 0, 1, 2, 2, 0, 1, 2, 3, 0, 1, 2, 3, 0, 1, 2, 3.
- Staff 5: Ascending scale with fingerings 0, 1, 2, 3, 0, 1, 2, 3, 3, 0, 1, 2, 3, 3, 0, 1, 2, 3, 3.
- Staff 6: Ascending scale with fingerings 0, 1, 2, 3, 3, 0, 1, 2, 3, 4, 0, 1, 2, 3, 4, 0, 1, 2, 3, 4.
- Staff 7: Ascending scale with fingerings 0, 1, 2, 3, 4, 0, 1, 2, 3, 4, 4, 0, 1, 2, 3, 4, 4, 0, 1, 2, 3, 4, 4.
- Staff 8: Ascending scale with fingerings 0, 1, 2, 3, 4, 4, 1, 0, 1, 1, 1, 0, 1, 1, 0, 1.
- Staff 9: Ascending scale with fingerings 1, 0, 1, 1, 2, 3, 2, 3, 1, 2, 3, 2, 3, 1, 2, 3, 2, 3.
- Staff 10: Ascending scale with fingerings 1, 0, 1, 1, 2, 3, 2, 3, 1, 2, 3, 2, 3, 1, 2, 3, 2, 3.
- Staff 11: Ascending scale with fingerings 1, 1, 1, 2, 3, 3, 0, 1, 1, 1, 2, 3, 3, 0, 1, 1, 2, 2.
- Staff 12: Ascending scale with fingerings 3, 3, 0, 1, 2, 2, 3, 3, 4, 4, 3, 2, 1, 1, 0, 4, 3.
- Staff 13: Ascending scale with fingerings 3, 2, 1, 1, 0, 4, 3, 2, 2, 1, 1, 0, 4, 3, 2, 2, 1, 1.

Andante.

Moderato.

Lento.

Allegretto.

Treffübungen in Tönen der Halbstufen.

C-Saite.

1 1 2 3 4 3 2 1 1 1 2 3 4 3 2 1

G-Saite.

1 1 2 3 4 3 2 1 1 1 2 3 4 3 2 1

D-Saite.

1 2 3 4 3 2 1 1 1 2 3 4 3 2 1

A-Saite.

1 2 3 4 3 2 1 1 1 2 3 4 3 2 1

Die Lagen.

Erste Lage.

Der Fingersatz in der ersten Lage.

Diagram showing the first position fingering for the four strings: C-Saite, G-Saite, D-Saite, and A-Saite. Each string is shown with a scale of notes and finger numbers (0-4) above them.

Tonleitern in allen Tonarten.

Eine jede Tonleiter ist so lange zu üben, bis der Schüler dieselbe rein und flüssig spielen kann.

Bei Tonleitern ist als Grundregel des Fingersatzes zu merken: Aufsteigend gebraucht man die leere Saite, absteigend den vierten Finger, jedoch ist die Ausnahme dieser Regel nicht ausgeschlossen.

C dur.

Musical notation for C major scale, showing ascending and descending lines with fingerings.

A moll (melodisch).

Musical notation for A minor scale (melodic), showing ascending and descending lines with fingerings.

A moll (harmonisch).

Musical notation for A minor scale (harmonic), showing ascending and descending lines with fingerings.

G dur.

Musical notation for G major scale, showing ascending and descending lines with fingerings.

E moll (melodisch).

E moll (harmonisch).

Musical notation for E minor scale (melodic and harmonic), showing ascending and descending lines with fingerings.

D dur.

Musical notation for D major scale, showing ascending and descending lines with fingerings.

H moll (melodisch).

H moll (harmonisch).

Musical notation for D minor scale (melodic and harmonic), showing ascending and descending lines with fingerings.

A dur.

Musical notation for A major scale, showing ascending and descending lines with fingerings.

Fis moll (melodisch).

Musical staff for *Fis moll* (melodisch). The staff is in 3/4 time with a key signature of two sharps (F# and C#). It contains a melodic line of quarter notes and half notes, with some notes marked with a '0' and a '4' above them.

Fis moll (harmonisch).

Musical staff for *Fis moll* (harmonisch). The staff is in 3/4 time with a key signature of two sharps. It contains a harmonic accompaniment of quarter notes, with some notes marked with a '0' and a '4' above them.

E dur.

Musical staff for *E dur*. The staff is in 3/4 time with a key signature of three sharps (F#, C#, G#). It contains a melodic line of eighth notes, with some notes marked with a '4' above them.

Cis moll (melodisch).

Musical staff for *Cis moll* (melodisch). The staff is in 3/4 time with a key signature of three sharps. It contains a melodic line of quarter notes and half notes, with some notes marked with a '4' above them.

Cis moll (harmonisch).

Musical staff for *Cis moll* (harmonisch). The staff is in 3/4 time with a key signature of three sharps. It contains a harmonic accompaniment of quarter notes, with some notes marked with a '4' above them.

H dur.

Musical staff for *H dur*. The staff is in 3/4 time with a key signature of three sharps. It contains a melodic line of quarter notes.

Gis moll (melodisch).

Musical staff for *Gis moll* (melodisch). The staff is in 3/4 time with a key signature of three sharps. It contains a melodic line of quarter notes and half notes, with some notes marked with an 'x' above them.

Gis moll (harmonisch).

Musical staff for *Gis moll* (harmonisch). The staff is in 3/4 time with a key signature of three sharps. It contains a harmonic accompaniment of quarter notes, with some notes marked with an 'x' above them.

Fis dur.

Musical staff for *Fis dur*. The staff is in 3/4 time with a key signature of three sharps. It contains a melodic line of quarter notes.

Dis moll (melodisch).

Musical staff for *Dis moll* (melodisch). The staff is in 3/4 time with a key signature of three sharps. It contains a melodic line of quarter notes, with some notes marked with an 'x' above them.Musical staff for *Dis moll* (melodisch). The staff is in 3/4 time with a key signature of three sharps. It contains a melodic line of quarter notes, with some notes marked with an 'x' above them.

Dis moll (harmonisch).

Musical staff for *Dis moll* (harmonisch). The staff is in 3/4 time with a key signature of three sharps. It contains a harmonic accompaniment of quarter notes, with some notes marked with an 'x' above them.Musical staff for *Dis moll* (harmonisch). The staff is in 3/4 time with a key signature of three sharps. It contains a harmonic accompaniment of quarter notes, with some notes marked with an 'x' above them.

Cis dur.

Musical staff for *Cis dur*. The staff is in 3/4 time with a key signature of three sharps. It contains a melodic line of quarter notes.Musical staff for *Cis dur*. The staff is in 3/4 time with a key signature of three sharps. It contains a melodic line of quarter notes.

Ges dur.

Es moll (melodisch).

Es moll (harmonisch).

Des dur.

B moll (melodisch).

B moll (harmonisch).

As dur.

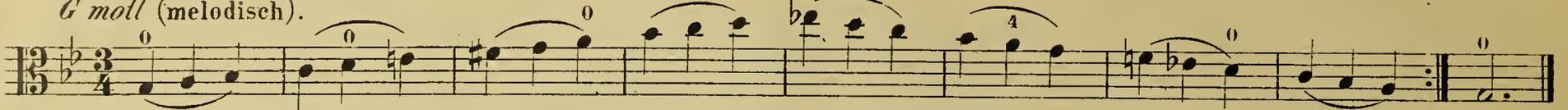
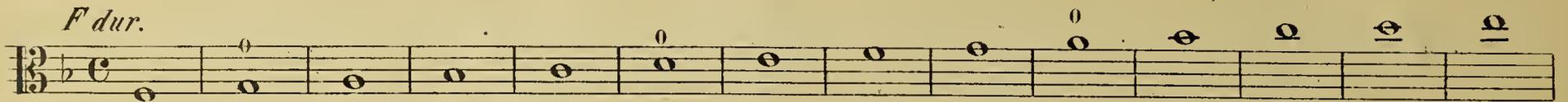
F moll (melodisch).

F moll (harmonisch).

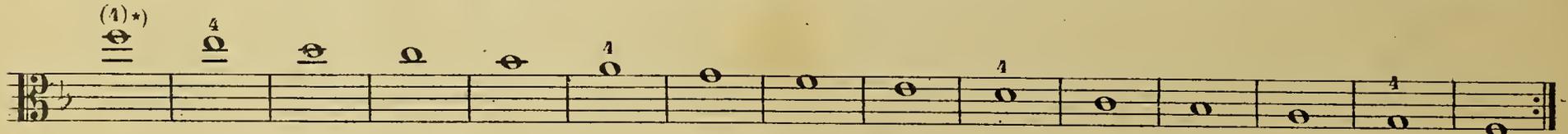
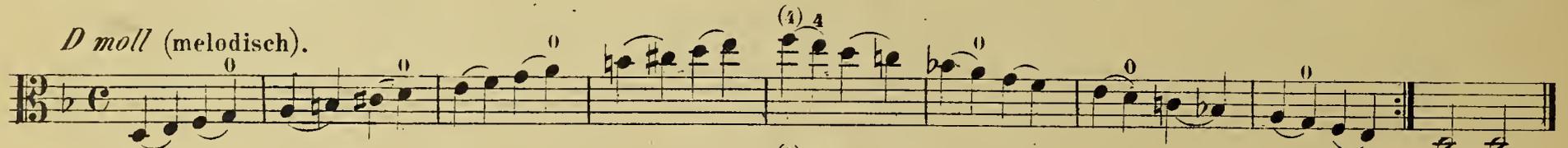
Es dur.

C moll (melodisch).

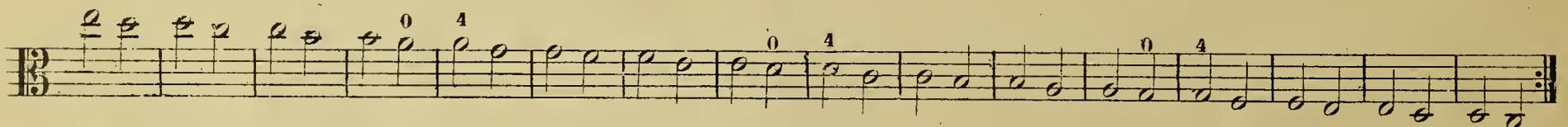
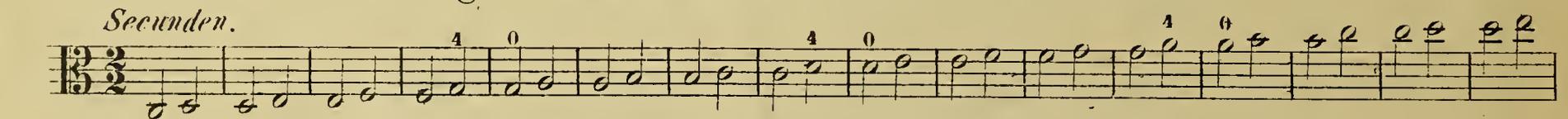
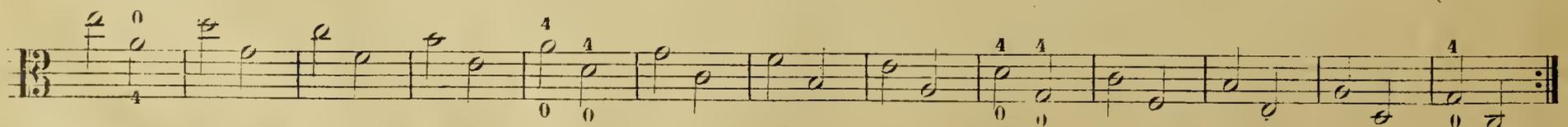
C moll (harmonisch).

B dur.*G moll (melodisch).**G moll (harmonisch).**F dur.*

(4)*

*D moll (melodisch).**D moll (harmonisch).*

Uebungen in den verschiedenen Intervallen.

Secunden.*Terzen.**Quarten.**Quinten.*

*) Wo auch diese Bezeichnung (4) fernerhin vorkommen mag, sie bedeutet immer, dass die Note mit dem vierten Finger abzulangen ist. Das Wort „ablangen“ wird im Gegensatz zum Ausdruck „Wechsel der Lagen“ gebraucht. Beim Wechsel der Lagen verändert sich die ganze Lage der Hand, während beim „Ablangen“ sich nur die Lage des betreffenden Fingers, mit welchem die Note, die ausser dem Bereiche der Handlage liegt, genommen werden soll, verändert.

(4)

4. 1. 2. 3. 4. 5. 6. an der Spitze 7. 8. 9.

verkürzen / Figuren wieder weg

Allegro. *f*

mf *p* *cresc.*

p *cresc.*

f

diminuendo - - - - - al - - - - - p

5. Moderato.

sempre forte

6. Allegro.

mf

p

di- - - mi- - - nuendo al *pp*

cresc. - - - - - *mf*

di- - - - - mi- - - nuendo al *p*

Die chromatische Tonfolge und deren Fingersatz in der ersten Lage.

Der Fingersatz für die chromatischen Töne richtet sich nach demselben Fingersatz, der für die Stammnote eines solchen Tones gilt, z: B.

Eine Ausnahme erleidet diese Regel bei der chromatischen Tonfolge in schneller Bewegung, wie später gezeigt werden soll.

C-Saite.

G-Saite.

D-Saite.

A-Saite.

Chromatische Tonleiter in langsamer Bewegung.

Fingersatz für die chromatische Tonfolge in schneller Bewegung.

Der Schüler mache sich beide Arten des Fingersatzes der chromatischen Tonfolge in schneller Bewegung zu eigen, ziehe aber in der Praxis den Fingersatz mit Benutzung des vierten Fingers dem anderen vor.

C-Saite.

G-Saite.

D-Saite.

A-Saite.

Chromatische Tonleitern in schneller Bewegung.

Five staves of chromatic scale exercises in 6/8 time. Each staff contains a sequence of notes with specific fingering numbers (0-4) written above them. The exercises involve ascending and descending chromatic scales with various accidentals (sharps, flats, naturals) and are grouped by slurs.

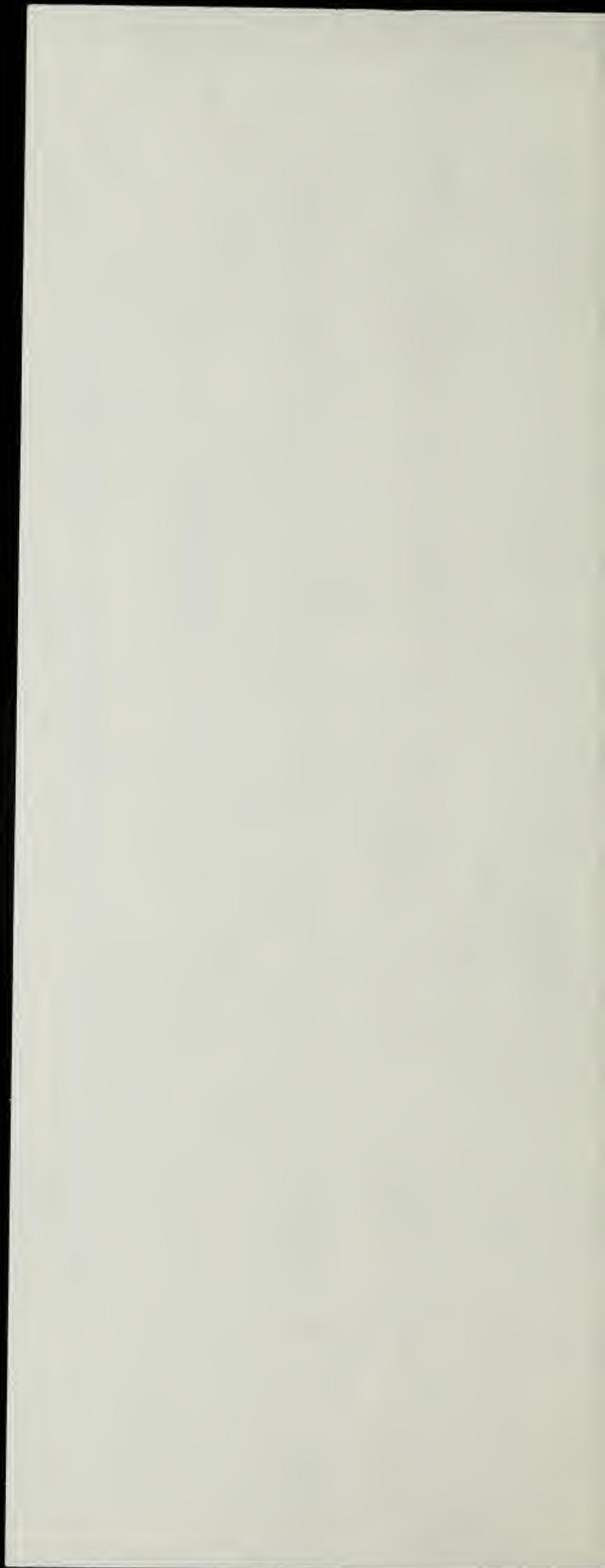
7. Moderato.

Seven staves of musical exercises in 3/4 time. The first staff is marked *mf* and includes a *p* marking. The second and third staves are marked *p*. The exercises feature chromatic and diatonic patterns with various fingering numbers and slurs. The key signature changes from two flats to two sharps in the final two staves.

8. Allegro.

The musical score consists of five staves of music, likely for guitar, written in a key with one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The tempo is marked "Allegro".

- Staff 1:** Starts with a dynamic marking of *f*. It features a sequence of chords and eighth notes. Fingering numbers 1, 2, 3, and 4 are placed above the notes. A first ending bracket is present at the end of the staff.
- Staff 2:** Continues the melodic line with various fingering numbers (1, 2, 3, 4) and a first ending bracket.
- Staff 3:** Shows a change in dynamics to *mf*. It includes a slur over a group of notes and various fingering numbers.
- Staff 4:** Features a first ending bracket and a final ending bracket. Fingering numbers 1, 2, 3, and 4 are used throughout.
- Staff 5:** Concludes the piece with a first ending bracket and a final ending bracket. Fingering numbers 1, 2, 3, and 4 are present.



The first system consists of three staves of music. The top staff contains a series of eighth-note chords with fingerings 4, 3, 3, 2, 2, 1, 0, 3, 2, 2, 1, 1, 0, 3. The middle and bottom staves continue the rhythmic and harmonic progression with various articulations and slurs.

8. Allegro.

The second system begins with a vocal line on a single staff, marked *f* (forte). The piano accompaniment follows in three staves. The vocal line includes the lyrics: "di - mi - nuendo - cre - scen - do - al -". The piano part features intricate chordal textures and melodic lines, with dynamic markings such as *mf* (mezzo-forte) and *p* (piano). The system concludes with a final chord and a fermata.

Melodische Verzierungen.

Triller.

Unter Triller versteht man die schnelle und abwechselnde Bewegung zweier benachbarter Töne. Das Zeichen für diese melodische Verzierung ist *tr*; dasselbe wird über die Note gesetzt, von welcher aus der Triller geschlagen werden soll. Die Note, über welcher das Trillerzeichen steht, ist als Hauptnote anzusehen; von ihr aus ergeben sich die zwei Hauptarten des Trillers: 1.) Beginn des Trillers mit der Hauptnote.

2.) Beginn des Trillers mit der Note über der Hauptnote.

The exercises consist of seven systems of musical notation on a single staff (G string). Each system includes a main line with a trill starting on the main note and a lower line with a trill starting on the note above. Fingerings are indicated by numbers 0, 1, 2, 3, 4. The exercises progress from simple two-note trills to more complex sixteenth-note patterns.

Nach diesem Beispiele übe der Schüler den Triller auch in den Tönen der anderen Saiten:

A single staff showing trills on the G, D, A, and E strings. The trills are marked with the *tr* symbol and the string name (G, D, A, E) is written below the notes.

Lernte der Schüler im Vorhergehenden den Triller von unten nach oben schlagen, so möge er denselben auch von oben nach unten schlagen lernen.

The exercises consist of four systems of musical notation on a single staff (G string). Each system includes a main line with a trill starting on the note above and a lower line with a trill starting on the main note. Fingerings are indicated by numbers 1, 0, 2, 1, 3, 2. The exercises progress from simple two-note trills to more complex sixteenth-note patterns.

Nach diesem Beispiele übe der Schüler den Triller auch in den Tönen auf den anderen Saiten.

Triller mit Nachschlag.

Ausführung:

Ausführung:

9. Moderato.

sempre forte

Soll beim Triller die Note über der Hauptnote eine Veränderung erleiden, so wird dieselbe durch entsprechende Versetzungszeichen, welche über dem Trillerzeichen befindlich sind, angezeigt.

10. Andante.

Pralltriller oder Mordent.

Der Pralltriller oder Mordent besteht aus einem oder aus zwei Trillerschlägen und wird ohne Nachschlag ausgeführt, z.B.

*) Anmerkung. Ausführung des Trillers in dem Übungsstücke N^o 10:

11. Allegro.

12 Allegretto.

13. Moderato.

sempre forte

This exercise consists of eight staves of music in 3/4 time, marked 'Moderato'. The first staff begins with the instruction 'sempre forte'. The music is composed of continuous trills, with various accidentals (sharps, flats, naturals) and slurs indicating the sequence of notes. The trills are performed in a steady, rhythmic pattern throughout the piece.

Kettentriller.

Der Kettentriller besteht aus einer Reihe nacheinander folgender Triller. Die aneinandergereihten Triller werden, wenn nicht ausdrücklich der Nachschlag bemerkt ist, ohne Nachschlag gespielt.

This section illustrates the 'Kettentriller' (Chain Trills) technique. It consists of two staves of music in 3/4 time. The first staff shows a sequence of trills on a single note, with each trill starting on the next note of the previous trill. The second staff shows a similar sequence but with trills on different notes, demonstrating how they can be linked together. The notation includes 'tr' above the notes and slurs connecting the trills.

14. Adagio.

mf
dimin.
cresc.
f
rit.

This exercise is marked 'Adagio' and consists of four staves of music in 3/4 time. The first staff begins with a dynamic marking of 'mf' (mezzo-forte). The music features trills on various notes, with slurs and accents. The second staff includes a 'dimin.' (diminuendo) marking. The third staff includes a 'cresc.' (crescendo) marking and a dynamic marking of 'f' (forte). The fourth staff includes a 'rit.' (ritardando) marking. The exercise demonstrates how trills can be used to create dynamic and expressive effects.

sempre forte

dim.

mf

rit.

Der Vorschlag.

Eine zum Trillergeschlechte gehörige Verzierung ist der Vorschlag. Man unterscheidet einfache und mehrfache Vorschläge. Die einfachen Vorschläge werden eingetheilt in kurze und lange, und zwar in kurze und lange Vorschläge von oben nach unten und in kurze und lange Vorschläge von unten nach oben.

Der kurze Vorschlag wird in der Schreibart von dem langen Vorschlage durch den Querstrich unterschieden. Der lange Vorschlag theilt mit der Note, vor der er steht, den Werth.

Kurze Vorschläge von oben nach unten.

Lange Vorschläge von oben nach unten.

15. Moderato.

f

mf

p

cre - - - - - scen - - - - - do - - - - - al *f*

f

mf

p

f

cre - - - - - scen - - - - - do - - - - - al

Kurze Vorschläge von unten nach oben.

Lange Vorschläge von unten nach oben.

16. Allegretto.

mf

Musical score for a vocal piece in 3/8 time, key of D major. The lyrics are: *cre- - - - - scen- - - - - do - - - - - ff di - - - - - mi - - - - - nu - - - - - en - - - - - do - - - - - mf*. The score consists of six staves. The first staff begins with a forte (*f*) dynamic. The second staff has the lyrics *cre- - - - - scen- - - - -*. The third staff has the lyrics *- do - - - - - ff*. The fourth staff has the lyrics *di - - - - - mi - - - - - nu - - - - - en - - - - - do - - - - - mf*. The fifth staff has the lyrics *cre- - - - - scen - - - - -*. The sixth staff has the lyrics *do - - - - - f*.

Schleifer oder mehrfache Vorschläge.

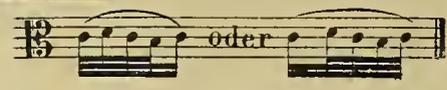
Two staves of musical notation for 'Schleifer oder mehrfache Vorschläge'. The first staff is in 3/8 time, key of D major, and the second staff is in 3/4 time, key of D major. Both staves feature a continuous eighth-note pattern.

17. Moderato.

Musical score for exercise 17, 'Moderato', in 3/8 time, key of D major. The instruction is *sempre forte*. The score consists of six staves of complex rhythmic patterns, primarily eighth and sixteenth notes, with various fingerings and accents indicated.

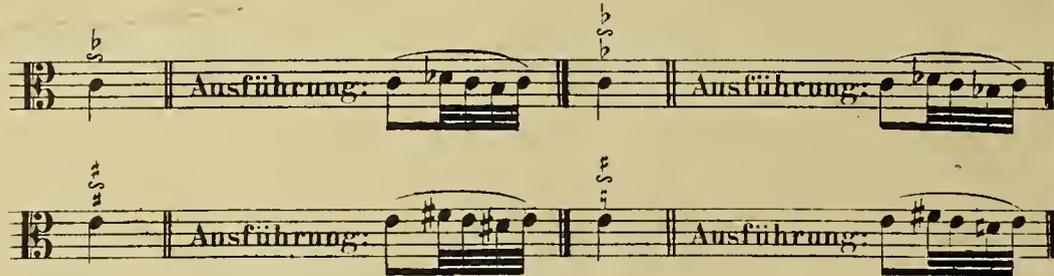
Der Doppelschlag.

Der Doppelschlag ist eine melodische Verzierung, die in zwei Trillerschlägen, welche von einer Hauptnote aus gemacht werden, besteht, und zwar in einem nach oben und einem nach unten ausgeführten Trillerschläge mit Rückkehr zur Hauptnote,

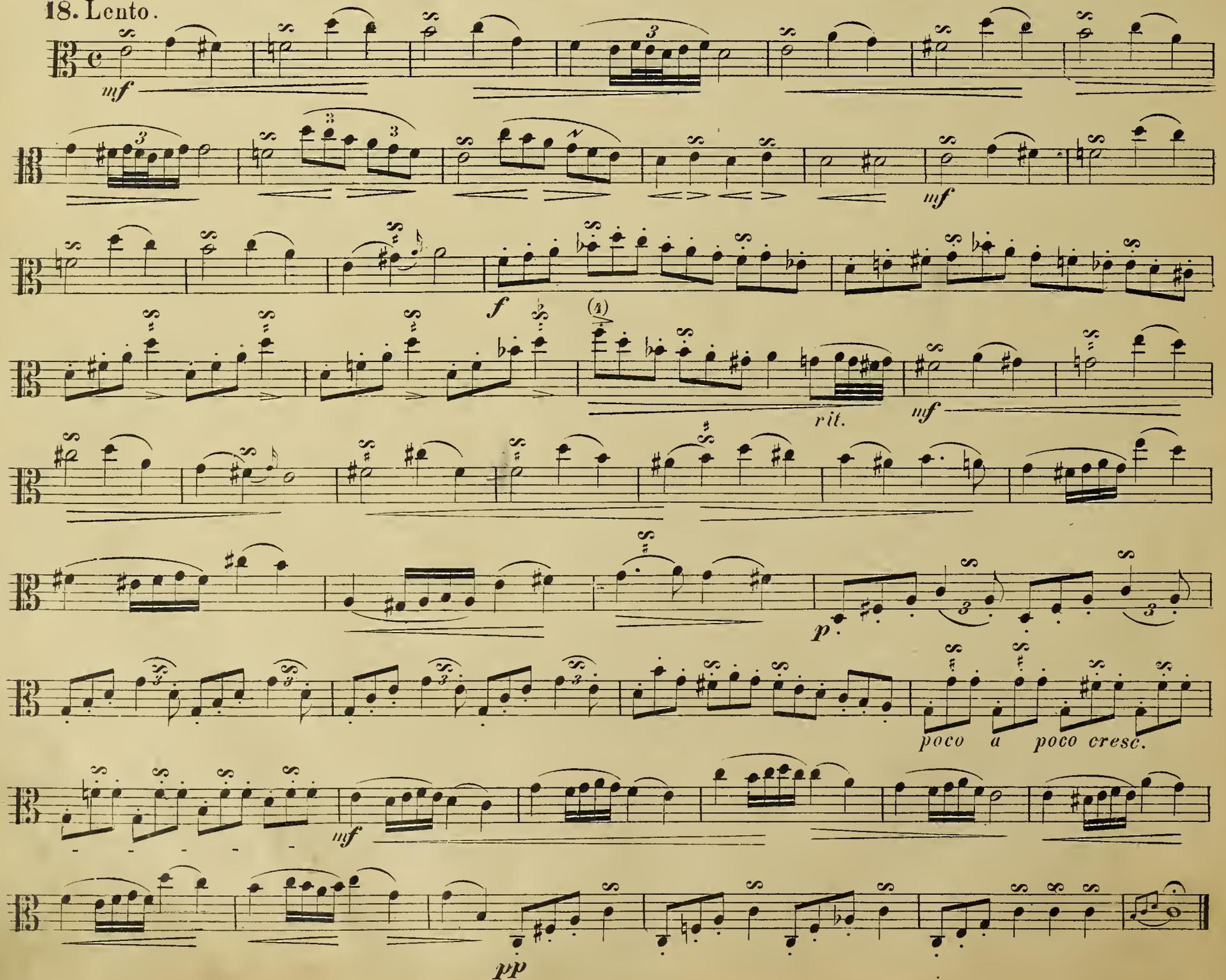
z. B.  Am gebräuchlichsten ist der Doppelschlag von oben d. h. der mit der „Note über der Hauptnote“ beginnende, z. B.  Diese Ausführung wird durch , die der entgegengesetzten, z. B.  mit  bezeichnet.

(Die meisten Componisten der Gegenwart machen keinen Gebrauch mehr von diesem Zeichen und schreiben diese melodische Verzierung in Noten aus.)

Soll die Note über oder unter der Hauptnote eine Veränderung in Bezug auf Erhöhung oder Erniedrigung erleiden, so wird diese durch entsprechende Versetzungszeichen, die über oder unter dem Zeichen des Doppelschlages befindlich sind, angezeigt, z. B.



18. Lento.



Doppelgriffe.

Doppelgriffe werden nur auf zwei nebeneinander liegenden Saiten ausgeführt. Als allgemeingültige Regel merke der Schüler sich, dass beide Saiten in der vorgeschriebenen Tonstärke stets gleichmässig anzustreichen sind. Es seien auch hier, ehe man zum Gebrauche der Finger bei Doppelgriffen übergeht, die leeren Saiten als Grundlage dieses Studiums, besonders in Rücksicht auf den Bogen, angenommen.

forte

piano

Folgende Uebungen sind in derselben Weise wie die vorhergehenden zu üben.

Weitere Uebungen in Doppelgriffen.

Doppeltriller.

Nach dem vorhergegangenen Beispiele übe der Schüler auch die nachstehenden Doppeltriller.

Doppeltriller mit Nachschlag.

19. Moderato.

20. Moderato. *sempre forte*

22. Moderato.

The musical score consists of six staves of music in 3/4 time, marked 'Moderato'. The first staff begins with the instruction 'sempre forte'. The music is characterized by frequent trills (tr) and accents (tr) on various notes, often in a descending or ascending sequence. The key signature changes from one sharp (F#) to one flat (Bb) and back to one sharp (F#). The piece concludes with a final cadence on a whole note chord.

Accord-Studium. (Drei-und Vierklänge.)

Wenn der Schüler in der Ansübung von Doppelgriffen sicher ist, so lerne er jetzt Drei- und Vierklänge, also vollständige Accorde auf der Viola alta hervorbringen. Da Doppelgriffe oder Doppeltöne auf der Viola alta immer nur auf zwei nebeneinander liegenden Saiten gespielt werden können, so kann man Dreiklänge auch immer nur auf drei nebeneinander liegenden Saiten und einen vierstimmigen Accord selbstverständlich nur auf den vier Saiten hervorbringen.

Um nun einen Accord auf drei Saiten auszuführen, muss der unterste Ton,



also im vorliegenden Beispiele das *c* (man streicht den Accord von unten nach oben, d. h. von der Tiefe zur Höhe an, wenn es nicht ausdrücklich umgekehrt vorgeschrieben ist), den beiden anderen Tönen so schnell angebunden werden, dass es für das Ohr den Eindruck macht, als erklingen die drei Töne zu gleicher Zeit, obgleich es ja streng genommen nicht der Fall ist. Ebenso verhält es sich bei einem vierstimmigen Accord.



Es müssen die vier Töne von der Tiefe zur Höhe so schnell an einander gereiht werden, dass es dem Ohre erklingt, als seien sie wie auf dem Klaviere zu gleicher Zeit erzeugt worden. Da bei Dreiklängen die unterste und bei vierstimmigen Accorden die beiden untersten Noten die Zeitdauer der beiden obersten Noten nicht theilen können, so ist die obige Schreibweise der Accorde wohl die rationellste.

(1^{te} Regel: Der Schüler streiche die Accorde, wenn nicht ausdrücklich anders vorgeschrieben ist, von unten nach oben an.

2^{te} Regel: Der Schüler streiche keinen Accord an, bevor er nicht die Finger zu demselben bereit gelegt hat.)

Arpeggio.

(Siehe „Besondere Bogenstriche“ im zweiten Theile unter den täglichen Studien.)

25.

The musical score consists of 12 staves of music, all in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The first staff begins with a dynamic marking of *mf*. The music is characterized by arpeggiated patterns, often with slurs and accents. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above or below notes. Some staves include fingering sequences such as 0, 1, 2, 3, 4, and 2 4 3. The piece concludes with a final note on the twelfth staff.

26. Moderato.

The musical score consists of 12 staves of music, each beginning with a treble clef and a common time signature (C). The first staff includes the instruction *sempre forte*. The music is characterized by a consistent rhythmic pattern of eighth notes, often grouped in pairs and connected by slurs. Various fingerings are indicated by numbers 1, 2, 3, and 4 above the notes. The key signature changes throughout the piece, with flats and sharps appearing on different staves. The notation includes slurs, ties, and dynamic markings such as *sempre forte*. The piece concludes with a final note on the twelfth staff.

27. Moderato.

Handwritten notes at the top of the page, possibly indicating a tempo or performance instruction.

First staff of music, starting with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The music begins with a dynamic marking of *mf*. The notation consists of a series of chords, each enclosed in a circle, with stems pointing downwards.

Second staff of music, continuing the chordal sequence. It includes a circled number '1' above the first measure and a circled sequence '1 2 4 0' above the second measure.

Third staff of music, continuing the chordal sequence. It includes a circled number '2' above the first measure and a circled sequence '3 4 4 3' above the second measure.

Fourth staff of music, continuing the chordal sequence. It includes a circled number '4' above the first measure and a circled sequence '1 3 1' above the second measure.

Fifth staff of music, continuing the chordal sequence. It includes a circled number '1' above the first measure and a circled sequence '2 2' above the second measure.

Sixth staff of music, continuing the chordal sequence. It includes a circled number '3' above the first measure and a circled sequence '4 4' above the second measure.

Seventh staff of music, continuing the chordal sequence. It includes a circled number '1' above the first measure and a circled sequence 'b 3' above the second measure.

Eighth staff of music, continuing the chordal sequence. It includes a circled number '3' above the first measure and a circled sequence '2' above the second measure.

Ninth staff of music, continuing the chordal sequence. It includes a circled number '4' above the first measure and a circled sequence 'b 1' above the second measure.

Tenth staff of music, continuing the chordal sequence. It includes a circled number '2' above the first measure and a circled sequence '1 2' above the second measure.

Eleventh staff of music, continuing the chordal sequence.

1 0

28.

sempre forte

Pizzicato.

Pizzicato bedeutet, dass die Töne auf den Saiten der Viola alta nicht mit dem Bogen gestrichen, sondern mit dem Zeigefinger oder Daumen der rechten Hand gezupft werden sollen.

Bei kurzen Pizzicatostellen bleibt die Viola alta in ihrer gewöhnlichen Lage, auch der Bogen verbleibt in der rechten Hand, mit deren Zeigefinger das Pizzicato ausgeführt wird.

Soll das Pizzicato aufgehoben und der Bogen wieder gebraucht werden, so wird dies durch die Bezeichnung „col arco“ angedeutet. Ist eine längere Pizzicatostelle vorzutragen, so legt man wohl den Bogen aus der Hand und führt das Pizzicato (wie auf der Guitarre) mit dem Daumen der rechten Hand aus.

Es ist stets darauf zu achten, dass das Pizzicato schön und voll klingt, und daher ist es rathsam, die Saite nicht von unten nach oben, sondern von links nach rechts anzuzupfen.

29. Allegretto.

The musical score consists of ten staves of music. The first staff begins with a dynamic marking of *mf* and includes instructions for *pizz.*, *col arco*, and *pizz.*. Above the staff, there are fingerings: 2, 2, 1. The second staff continues with *pizz.* and *c. a.* markings. The third staff includes a fingering of 4, 4, 3 and a *0 ** marking. The fourth staff has a dynamic marking of *p* and includes *c. a.* and *pizz.* markings. The fifth staff includes a dynamic marking of *f* and *c. a.* markings. The sixth staff includes *c. a.* and *pizz.* markings. The seventh staff includes *c. a.* and *pizz.* markings. The eighth staff includes *c. a.* and *pizz.* markings. The ninth staff includes a dynamic marking of *f* and *c. a.* markings. The tenth staff includes a dynamic marking of *mf* and *c. a.* markings. The score also includes the lyrics "cre - scen - do" and "a tempo".

*Hier kann der Ton *a* (leere Saite) mit dem 3^{ten} Finger der linken Hand pizzikirt werden.

c. a. pizz. c. a. pizz.

cre - scen - do c. a. pizz. c. a.

Bei folgendem Übungstücke ist der Bogen ganz ausser Acht zu lassen und es kann der Schüler das Pizzicato daher wie auf der Gitarre mit dem Daumen der rechten Hand ausführen.

30. Allegretto.

sempre pizzicato

Uebungstück für den Springbogenstrich (*spiccato*).

31. Allegro.

The musical score consists of 12 staves of music, all in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The time signature is 12/8. The first staff begins with a dynamic marking of *mf*. The piece is characterized by rapid, repetitive patterns of eighth and sixteenth notes, often with slurs and accents. Technical markings include fingerings (1, 4) and bowing techniques (accents, slurs). The score concludes with dynamic markings *cre*, *scen*, *do*, and *dim.*

di mi nu en do

cre scen

do

dim. p

Uebungstück für das Legato über die Saiten.

Dieses Uebungstück ist vom Anfang bis zum Ende in gleicher Tonstärke (*piano oder forte*) vorzutragen.

32.

The musical score consists of 14 staves of music, each with a treble clef and a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The time signature is 3/4. The music is written in a single melodic line with various rhythmic patterns and fingerings. Fingerings are indicated by numbers 0, 1, 2, 3, and 4 above the notes. Some notes are marked with a circled '4', likely indicating a barre. The piece concludes with a final chord and a double bar line.

Staccato.

Diese schwierige Strichart besteht darin, mehrere schnell aufeinander folgende und kurz abzustossende Noten mit einem Bogenstriche auszuführen. Man unterscheidet zwei Arten des Staccato: ein leichtes oder fliegendes und ein schweres oder festes Staccato. Den Schüler beschäftige hier vorläufig und vornehmlich das schwere oder feste Staccato. Als Regel für die Ausführung desselben rathe ich dem Schüler, den Bogen mit der ganzen Fläche der Haare auf die Saite zu legen, also mit gerade aufgelegtem Bogen zu streichen. Der Schüler übe das Staccato im Hinunterstrich sowie im Hinaufstrich, wengleich in der Praxis das Staccato im Hinaufstrich das gebräuchlichste ist.

Der Schüler übe nun das Staccato an folgenden Beispielen auf einem Tone, im Anfange langsam, dann schneller.

Nach Art dieser vorhergegangenen Beispiele übe der Schüler das Staccato auch auf anderen Tönen.

Weitere Uebungen.

33. Moderato.

34. Allegro moderato.

Der Fingersatz in der zweiten Lage.

<i>C-Saite.</i>	<i>G-Saite.</i>	<i>D-Saite.</i>	<i>A-Saite.</i>
1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4

Tonleitern in allen Tonarten.

C dur.

A moll (melodisch).

A moll (harmonisch).

G dur.

E moll (melodisch). *E moll (harmonisch).*

D dur.

H moll (melodisch). *H moll (harmonisch).*

A dur. *Fis moll (melodisch).*

Fis moll (harmonisch). *E dur.*

Cis moll (melodisch).

Cis moll (harmonisch).

H dur. *Gis moll (melodisch).*

This staff contains two musical phrases. The first phrase is in G major (H dur), 6/4 time, starting with a first finger fingering. The second phrase is in G minor (Gis moll), C time, marked as melodisch, featuring a triplet of eighth notes.

Gis moll (harmonisch). *Fis dur.*

This staff contains two musical phrases. The first phrase is in G minor (Gis moll), C time, marked as harmonisch, featuring a triplet of eighth notes. The second phrase is in F# major (Fis dur), 7/4 time, starting with a second finger fingering.

Dis moll (melodisch).

This staff contains a single musical phrase in D minor (Dis moll), C time, marked as melodisch, starting with a first finger fingering.

Dis moll (harmonisch).

This staff contains a single musical phrase in D minor (Dis moll), C time, marked as harmonisch, starting with a first finger fingering.

Cis dur.

This staff contains a single musical phrase in C# major (Cis dur), C time, starting with a first finger fingering.

Ges dur.

This staff contains a single musical phrase in G# major (Ges dur), 3/2 time, starting with a third finger fingering. It includes a treble clef section with a fourth finger fingering.

Es moll (melodisch). *Es moll (harmonisch).*

This staff contains two musical phrases in E minor (Es moll). The first is marked as melodisch, C time, starting with a first finger fingering. The second is marked as harmonisch, C time, starting with a first finger fingering.

Des dur.

This staff contains a single musical phrase in D# major (Des dur), C time, starting with a first finger fingering.

B moll (melodisch). *B moll (harmonisch).*

This staff contains two musical phrases in B minor (B moll). The first is marked as melodisch, C time, starting with a first finger fingering. The second is marked as harmonisch, C time, starting with a first finger fingering.

As dur. *F moll (melodisch).*

This staff contains two musical phrases. The first is in A# major (As dur), C time, starting with a fourth finger fingering. The second is in F minor (F moll), 2/4 time, marked as melodisch, starting with a second finger fingering.

F moll (harmonisch). *Es dur.*

This staff contains two musical phrases. The first is in F minor (F moll), 2/4 time, marked as harmonisch, starting with a second finger fingering. The second is in E# major (Es dur), 6/4 time, starting with a first finger fingering.

C moll (melodisch).

This staff contains a single musical phrase in C minor (C moll), C time, marked as melodisch, starting with a first finger fingering.

C moll (harmonisch).

This staff contains a single musical phrase in C minor (C moll), C time, marked as harmonisch, starting with a first finger fingering.

B dur.

G moll (harmonisch). *F dur.*

D moll. (melodisch).

D moll (harmonisch).

Uebungen in den verschiedenen Intervallen.

Secunden.

Terzen.

Quarten.

Quinten.

Sexten.

Septimen.

Octaven.

Nonen.

Decimen.

35. Allegro moderato.

35. *Allegro moderato.*

sempre forte

36. Moderato.

36. *Moderato.*

sempre forte

0 0 0 0

4

37. Allegro.

sempre forte

4

1

4

Die chromatische Tonfolge und deren Fingersatz in der zweiten Lage.

Der Fingersatz für die chromatische Tonfolge in der zweiten Lage richtet sich durchaus nach demselben Fingersatze, der für die Stammnote eines solchen Tones gilt. — Das folgende Beispiel veranschaulicht den praktischen Fingersatz bei schneller Fortschreitung der chromatischen Tonleiter in der zweiten Lage.

Diagram illustrating fingerings for chromatic scales on the C, G, D, and A strings in the second position. The notation shows ascending and descending scales with specific fingerings (1-4) indicated above the notes. The strings are labeled: C-Saite, G-Saite, D-Saite, A-Saite, A-Saite, D-Saite, G-Saite, C-Saite.

Chromatische Tonleitern in schneller Bewegung.

Chromatic scales in 6/8 time, showing ascending and descending patterns. The notation includes slurs and fingering numbers (1-4) for each note.

38. Andante.

Exercise 38, Andante. The notation includes dynamic markings (*mf*, *p*, *forte*) and slurs. The text "cre - scen - do al" is written below the notes. The exercise features chromatic scales with trills and slurs, and includes fingering numbers (1-4) for each note.

mf

39. Allegro *)

mf

*) Dieses Uebungstück kann in Doppeltriolen- oder Sextolenrhythmus und, was die Bogenstrichart anlangt, mit dem „schnellen Bogenstriche aus dem Vorderarm“ (siehe diesen im IIten Theile) oder spiccato gespielt werden.

40. Moderato.

sempre forte

2 0 2 3

tr tr

tr

3 4

tr

Exercise 40 is a six-staff piece in 3/4 time, marked Moderato and *sempre forte*. It features a variety of chordal textures and melodic lines. The first staff includes fingering numbers 2, 0, 2, and 3. Trills are indicated with 'tr' in the second and fifth staves. The piece concludes with a final chord in the sixth staff.

41. Moderato.

sempre forte

Exercise 41 is a six-staff piece in 3/4 time, marked Moderato and *sempre forte*. It is characterized by arpeggiated chords and double chords throughout. The first staff begins with a fingering number 1. The piece maintains a consistent rhythmic and harmonic pattern across all staves.

E dur.

Musical notation for E major (E dur.) in C major. The top staff shows a melodic line starting with a quarter rest followed by a sequence of quarter notes: C, D, E, F, G, A, B, C, D, E, F, G, A, B, C. The bottom staff shows a harmonic accompaniment of chords: C, D, E, F, G, A, B, C, D, E, F, G, A, B, C.

Cis moll (melodisch).

Musical notation for C minor (Cis moll) in C major. The top staff shows a melodic line starting with a quarter rest followed by a sequence of quarter notes: C, D, E, F, G, A, B, C, D, E, F, G, A, B, C. The bottom staff shows a harmonic accompaniment of chords: C, D, E, F, G, A, B, C, D, E, F, G, A, B, C.

Cis moll (harmonisch).

Musical notation for C minor (Cis moll) in C major. The top staff shows a melodic line starting with a quarter rest followed by a sequence of quarter notes: C, D, E, F, G, A, B, C, D, E, F, G, A, B, C. The bottom staff shows a harmonic accompaniment of chords: C, D, E, F, G, A, B, C, D, E, F, G, A, B, C.

H dur.

Musical notation for D major (H dur.) in C major. The top staff shows a melodic line starting with a quarter rest followed by a sequence of quarter notes: C, D, E, F, G, A, B, C, D, E, F, G, A, B, C. The bottom staff shows a harmonic accompaniment of chords: C, D, E, F, G, A, B, C, D, E, F, G, A, B, C.

Gis moll (melodisch).

Musical notation for D minor (Gis moll) in C major. The top staff shows a melodic line starting with a quarter rest followed by a sequence of quarter notes: C, D, E, F, G, A, B, C, D, E, F, G, A, B, C. The bottom staff shows a harmonic accompaniment of chords: C, D, E, F, G, A, B, C, D, E, F, G, A, B, C.

Gis moll (harmonisch).

Musical notation for D minor (Gis moll) in C major. The top staff shows a melodic line starting with a quarter rest followed by a sequence of quarter notes: C, D, E, F, G, A, B, C, D, E, F, G, A, B, C. The bottom staff shows a harmonic accompaniment of chords: C, D, E, F, G, A, B, C, D, E, F, G, A, B, C.

Fis dur.

Musical notation for E minor (Fis dur.) in C major. The top staff shows a melodic line starting with a quarter rest followed by a sequence of quarter notes: C, D, E, F, G, A, B, C, D, E, F, G, A, B, C. The bottom staff shows a harmonic accompaniment of chords: C, D, E, F, G, A, B, C, D, E, F, G, A, B, C.

Dis moll (melodisch).

Musical notation for E minor (Dis moll) in C major. The top staff shows a melodic line starting with a quarter rest followed by a sequence of quarter notes: C, D, E, F, G, A, B, C, D, E, F, G, A, B, C. The bottom staff shows a harmonic accompaniment of chords: C, D, E, F, G, A, B, C, D, E, F, G, A, B, C.

Dis moll (harmonisch).

Two staves of music in bass clef, 3/4 time signature, key of D minor. The first staff contains a sequence of notes with a '1' above the first measure. The second staff contains a sequence of chords with a '*' above the first measure.

Cis dur.

Staff of music in bass clef, 2/2 time signature, key of C major. The melody consists of eighth notes with a '1' above the first measure.

Ges dur.

Staff of music in bass clef, 2/2 time signature, key of G major. The melody consists of eighth notes with a '2' above the first measure.

Es moll (melodisch).

Staff of music in bass clef, 3/4 time signature, key of E minor. The melody consists of eighth notes with a '1' above the first measure.

Es moll (harmonisch).

Staff of music in bass clef, 3/4 time signature, key of E minor. The melody consists of eighth notes with a '1' above the first measure.

Des dur.

Staff of music in bass clef, 3/4 time signature, key of D major. The melody consists of eighth notes with a '1' above the first measure.

B moll (melodisch).

Staff of music in bass clef, 3/4 time signature, key of B minor. The melody consists of eighth notes with a '1' above the first measure.

B moll (harmonisch).

Staff of music in bass clef, 3/4 time signature, key of B minor. The melody consists of eighth notes with a '4' above the first measure.

As dur.

Staff of music in bass clef, 3/4 time signature, key of A major. The melody consists of eighth notes with a '3' above the first measure.

Staff of music in treble clef, 3/4 time signature, key of A major. The melody consists of eighth notes with a '4' above the first measure.

F moll (melodisch).

Staff of music in bass clef, 3/4 time signature, key of F minor. The melody consists of eighth notes with a '(4)' above the first measure.

F moll (harmonisch).

Staff of music in bass clef, 3/4 time signature, key of F minor. The melody consists of eighth notes with a '(4)' above the first measure.

Es dur. *C moll (melodisch).*

Two staves of music. The first staff is in C major (Es dur) with a treble clef and common time signature. It features a melodic exercise with eighth notes and slurs, starting with a '2 1' fingering. The second staff is in C minor (C moll) with a bass clef and common time signature, featuring a similar melodic exercise with a '1' fingering.

C moll (harmonisch). *B dur.*

Two staves of music. The first staff is in C minor (C moll) with a bass clef and common time signature, featuring a harmonic exercise with slurs and a '1' fingering. The second staff is in B major (B dur) with a bass clef and 3/4 time signature, featuring a melodic exercise with slurs and a '1' fingering.

G moll (melodisch). *G moll (harmonisch).*

Two staves of music. The first staff is in G minor (G moll) with a bass clef and 3/4 time signature, featuring a melodic exercise with slurs and a '2' fingering. The second staff is in G minor (G moll) with a bass clef and 3/4 time signature, featuring a harmonic exercise with slurs and a '2' fingering.

F dur.

One staff of music in F major (F dur) with a bass clef and common time signature, featuring a melodic exercise with slurs and a '1' fingering.

D moll (melodisch).

One staff of music in D minor (D moll) with a bass clef and common time signature, featuring a melodic exercise with slurs and a '1' fingering.

D moll (harmonisch).

One staff of music in D minor (D moll) with a bass clef and common time signature, featuring a harmonic exercise with slurs and a '1' fingering.

Uebungen in den verschiedenen Intervallen.

Secunden.

Two staves of music for seconds (Secunden) exercises. The first staff is in C major with a treble clef and common time signature, featuring a melodic exercise with slurs and a '1' fingering. The second staff is in C major with a bass clef and common time signature, featuring a harmonic exercise with slurs and a '1' fingering.

Terzen.

One staff of music for thirds (Terzen) exercises in C major with a treble clef and common time signature, featuring a melodic exercise with slurs and a '2' fingering.

Quarten.

One staff of music for fourths (Quarten) exercises in C major with a treble clef and common time signature, featuring a melodic exercise with slurs and a '2' fingering.

Quinten.

Two staves of music for fifths (Quinten) exercises in C major. The first staff is in C major with a treble clef and common time signature, featuring a melodic exercise with slurs and a '2' fingering. The second staff is in C major with a bass clef and common time signature, featuring a harmonic exercise with slurs and a '2' fingering.

Sexten.

One staff of music for sixths (Sexten) exercises in C major with a bass clef and 3/4 time signature, featuring a melodic exercise with slurs and a '1' fingering.

Septimen.

Octaven.

Nonen.

Decimen.

Folgende Uebungstücke sind durchgehend in der dritten Lage zu spielen.

42. Allegro.

sempre forte

43. Moderato.

sempre forte

44. Allegretto.

sempre forte

Five staves of musical notation in a minor key (one flat) and 12/8 time signature. The notation includes arpeggiated chords, melodic lines with slurs, and various ornaments. The first staff has a key signature change to two flats. The second staff has a key signature change to one flat. The third staff has a key signature change to two flats. The fourth staff has a key signature change to one flat. The fifth staff has a key signature change to two flats.

45. Allegro.

Nine staves of musical notation in a major key (two sharps) and 6/8 time signature. The music is marked *sempre forte*. The notation includes various ornaments, slurs, and dynamic markings. The first staff has a key signature change to two sharps. The second staff has a key signature change to one sharp. The third staff has a key signature change to two sharps. The fourth staff has a key signature change to one sharp. The fifth staff has a key signature change to two sharps. The sixth staff has a key signature change to one sharp. The seventh staff has a key signature change to two sharps. The eighth staff has a key signature change to one sharp. The ninth staff has a key signature change to two sharps.

Die chromatische Tonfolge und deren Fingersatz in der dritten Lage.

Der Fingersatz für die chromatische Tonfolge in der dritten Lage richtet sich durchaus nach demselben Fingersatz, der für die Stammnote eines solchen Tones gilt. Bei schneller Fortschreitung einer chromatischen Tonfolge gilt derselbe Fingersatz, der schon in der zweiten Lage zur Anwendung gebracht wurde, z. B.

C-Saite.	G-Saite.	D-Saite.	A-Saite.	A-Saite.	D-Saite.	G Saite.	C-Saite.
----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------

The image shows two rows of musical notation for chromatic scales. The first row shows scales on the C, G, D, and A strings, with fingerings indicated by numbers 1-4. The second row shows scales on the A, D, G, and C strings, also with fingerings. The notation includes sharp and flat signs to indicate the chromatic sequence.

Chromatische Tonleitern in schneller Bewegung.

Four staves of musical notation showing fast chromatic scales in 6/8 time. Each staff starts with a '1' above the first note, indicating the starting finger. The scales are written in a single line, with notes grouped by slurs and fingerings indicated by numbers 1-4.

46. Moderato.

Exercise 46, Moderato, in 3/4 time. The piece begins with the instruction *sempre forte*. The notation consists of six staves of musical notation, each starting with a '1' above the first note. The scales are written in a single line, with notes grouped by slurs and fingerings indicated by numbers 1-4. There are also some circled numbers like (4) and (0) in the later staves.

47. Presto.

Exercise 47 is a single melodic line in 6/4 time, marked Presto. It consists of 16 measures of music. The piece is characterized by a continuous flow of eighth and sixteenth notes, often grouped into slurs. The key signature has one flat (B-flat). The fingering is highly technical, with many triplets and complex sequences of digits (1-4) indicating finger placement. The piece concludes with a final whole note chord.

Uebungstücke für Accorde und Doppelgriffe in der dritten Lage.

48. Moderato.

Exercise 48 is a piece in 3/4 time, marked Moderato. It consists of 16 measures of music. The piece is designed to practice chords and double basses in the third position. The key signature has one flat (B-flat). The music features a variety of chordal textures, including triads and dyads, often moving in parallel motion. The fingering is indicated by numbers 1-4 above the notes. The piece concludes with a final chord.

49. Lento.

49. Lento. Musical score for exercise 49, Lento. It consists of eight staves of music in 3/4 time with a key signature of one flat. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and fingering numbers (1-4). The piece concludes with a 'rit.' (ritardando) marking.

50. Allegro. Übungstücke für den Wechsel der ersten, zweiten und dritten Lage.

50. Allegro. Übungstücke für den Wechsel der ersten, zweiten und dritten Lage. Musical score for exercise 50, Allegro. It consists of five staves of music in 3/4 time with a key signature of two sharps. The score is characterized by rapid sixteenth-note passages and includes fingering numbers (1-4) and a 'V' (accents) marking.

Three staves of musical notation in 3/4 time. The top staff has a complex melodic line with many sixteenth and thirty-second notes. The middle and bottom staves provide harmonic support with chords and some melodic movement.

51. Moderato.

Five staves of musical notation for exercise 51, starting in C major and 3/4 time. The piece includes various fingerings (e.g., 1, 2, 3, 4, 0), trills (tr), and dynamic markings like 'V' (accents). The notation is dense with sixteenth and thirty-second notes.

A single staff of musical notation showing a melodic line with a 'rit.' (ritardando) marking at the end.

A single staff of musical notation featuring a series of chords with fingerings (1, 2, 3, 4) and a 'V' marking.

A single staff of musical notation with a series of chords and fingerings (1, 2, 3, 4).

A single staff of musical notation with a series of chords and fingerings (1, 2, 3, 4).

A single staff of musical notation with a series of chords and fingerings (1, 2, 3, 4).

52. Allegro vivace.

sempre forte

The musical score is written for guitar in C major, 2/4 time, and is marked "Allegro vivace" and "sempre forte". It consists of 11 staves of music. The notation includes various fingerings (1-4) and articulations (accents, slurs) throughout the piece. The piece begins with a 2-measure rest on the first staff, followed by a series of eighth-note patterns. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The score concludes with a final cadence on the 11th staff.

Vierte Lage.

Der Fingersatz in der vierten Lage.

C-Saite. G-Saite. D-Saite. A-Saite.

Tonleitern in allen Tonarten.

C dur.

A moll (melodisch).

A moll (harmonisch).

G dur.

E moll (melodisch).

E moll (harmonisch).

D dur.

H moll (melodisch).

H moll (harmonisch).

A dur.

Fis moll (melodisch).

Fis moll (harmonisch).

E dur.

Cis moll (melodisch).

Musical notation for *Cis moll (melodisch)*. The first staff shows a melodic line in 3/4 time with fingerings 1 2 1 2 1. The second staff shows the corresponding harmonic accompaniment.

Cis moll (harmonisch).

Musical notation for *Cis moll (harmonisch)*. The first staff shows a melodic line in 3/4 time with fingerings 1 2 1 2 1. The second staff shows the corresponding harmonic accompaniment.

H dur.

Musical notation for *H dur.* in 3/4 time, featuring a melodic line with triplets and a fourth finger (4) in the final measure.

Gis moll (melodisch).

Gis moll (harmonisch).

Musical notation for *Gis moll (melodisch)* and *Gis moll (harmonisch)*. The first staff shows a melodic line with triplets and a fourth finger (4). The second staff shows the corresponding harmonic accompaniment.

Fis dur.

Musical notation for *Fis dur.* in 3/4 time, featuring a melodic line with fingerings 2 1 and a final measure with a second finger (2).

Dis moll (melodisch).

Musical notation for *Dis moll (melodisch)*. The first staff shows a melodic line with fingerings 1 2 3 1 and a fourth finger (4). The second staff shows the corresponding harmonic accompaniment.

Dis moll (harmonisch).

Musical notation for *Dis moll (harmonisch)*. The first staff shows a melodic line with fingerings 1 2 3 1 and a fourth finger (4). The second staff shows the corresponding harmonic accompaniment.

Cis dur.

Musical notation for *Cis dur.* in 3/4 time, featuring a melodic line with fingerings 1 2 1 2 1 and a final measure with a second finger (2).

Ges dur.

Es moll (melodisch).

Musical notation for *Ges dur.* and *Es moll (melodisch)*. The first staff shows a melodic line with fingerings 1 2 1 and a final measure with a second finger (2). The second staff shows the corresponding harmonic accompaniment.

Es moll (harmonisch).

Musical notation for *Es moll (harmonisch)*. The first staff shows a melodic line with fingerings 1 2 1 and a final measure with a second finger (2). The second staff shows the corresponding harmonic accompaniment.

Des dur.
1 2 3 1

B moll (melodisch).
3 (4) (4) 4

B moll (harmonisch).
3 (4) (4) 4

As dur.
2

F moll (melodisch).
2 1 2

F moll (harmonisch).
2 1 2

Es dur.
1 2 1 2 1

C moll (melodisch).
1 3

C moll (harmonisch).
1 3

B dur.
3 (4) (4) 1

G moll (melodisch).
1

G moll (harmonisch).
1

F dur.
2 1 2

D moll (melodisch).
1 3

D moll (harmonisch).
1 3

Uebungen in den verschiedenen Intervallen.

Secunden.

Two staves of music for the 'Secunden' exercise. The first staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 6/8 time signature. It begins with a '1' above the first measure. The melody consists of eighth notes ascending and then descending. The second staff is in bass clef with the same key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment of chords.

Terzen.

Two staves of music for the 'Terzen' exercise. The first staff is in treble clef with a key signature of two sharps (F#, C#) and a common time (C) signature. It begins with a '2' above the first measure. The melody consists of eighth notes ascending and then descending. The second staff is in bass clef with the same key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment of chords.

Quarten.

Two staves of music for the 'Quarten' exercise. The first staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. It begins with a '1' above the first measure. The melody consists of quarter notes ascending and then descending. The second staff is in bass clef with the same key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment of chords.

Quinten.

Two staves of music for the 'Quinten' exercise. The first staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/8 time signature. It begins with a '1' above the first measure. The melody consists of eighth notes ascending and then descending. The second staff is in bass clef with the same key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment of chords.

Sexten.

Two staves of music for the 'Sexten' exercise. The first staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. It begins with a '1' above the first measure. The melody consists of quarter notes ascending and then descending. The second staff is in bass clef with the same key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment of chords.

Septimen.

Two staves of music for the 'Septimen' exercise. The first staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/8 time signature. It begins with a '1' above the first measure. The melody consists of eighth notes ascending and then descending. The second staff is in bass clef with the same key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment of chords.

Octaven.

Two staves of music for the 'Octaven' exercise. The first staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time (C) signature. It begins with a '1' above the first measure. The melody consists of quarter notes ascending and then descending. The second staff is in bass clef with the same key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment of chords.

Nonen.

Two staves of music for the 'Nonen' exercise. The first staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. It begins with a '1' above the first measure. The melody consists of quarter notes ascending and then descending. The second staff is in bass clef with the same key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment of chords.

Decimen.

Two staves of music for the 'Decimen' exercise. The first staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time (C) signature. It begins with a '1' above the first measure. The melody consists of quarter notes ascending and then descending. The second staff is in bass clef with the same key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment of chords.

53. Moderato.

Exercise 53, Moderato, is written in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of six staves of music. The first staff begins with a first ending bracket marked '1' and a fourth ending bracket marked '(4)'. The music features arpeggiated chords and slurs across the staves.

54. Allegro.

Exercise 54, Allegro, is written in 3/4 time with a key signature of two sharps (F# and C#). It consists of ten staves of music. The music features rapid arpeggiated patterns and slurs across the staves.

Uebungstück für Accorde und Doppelgriffe in der vierten Lage.

56.

Fünfte Lage.

Der Fingersatz in der fünften Lage.

<i>C-Saite.</i>	<i>G-Saite.</i>	<i>D-Saite.</i>	<i>A-Saite.</i>
1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4

Tonleitern in allen Tonarten.

C dur.

A moll (melodisch).

A moll (harmonisch).

G dur.

E moll (melodisch).

E moll (harmonisch).

D dur.

H moll (melodisch). *H moll (harmonisch).*

A dur.

Fis moll (melodisch).

Fis moll (harmonisch).

E dur.

A musical staff in treble clef with a key signature of three sharps (F#, C#, G#). It contains a sequence of notes: G#4, A4, B4, C5, B4, A4, G#4, F#4, E4, D4, C4, B3, A3, G#3, F#3, E3, D3, C3. Fingerings 2, 1, 2 are indicated above the final notes.

Cis moll (melodisch).

A musical staff in treble clef with a key signature of three sharps. It features a melodic line with a triplet of eighth notes (G#4, A4, B4) and a final note (C5) with a fermata. Fingerings 3, 2, 1 are indicated.

Cis moll (harmonisch).

A musical staff in treble clef with a key signature of three sharps. It features a harmonic line with a triplet of eighth notes (G#4, A4, B4) and a final note (C5) with a fermata. Fingerings 3, 2, 1 are indicated.

H dur.

A musical staff in treble clef with a key signature of three sharps and a common time signature. It features a melodic line with a triplet of eighth notes (G#4, A4, B4) and a final note (C5) with a fermata. Fingering 2 is indicated.

Gis moll (melodisch).

A musical staff in treble clef with a key signature of three sharps and a 3/2 time signature. It features a melodic line with a triplet of eighth notes (G#4, A4, B4) and a final note (C5) with a fermata. Fingerings 2, 1 are indicated.

Gis moll (harmonisch).

A musical staff in treble clef with a key signature of three sharps and a 3/2 time signature. It features a harmonic line with a triplet of eighth notes (G#4, A4, B4) and a final note (C5) with a fermata. Fingerings 2, 1 are indicated.

Fis dur.

A musical staff in treble clef with a key signature of three sharps and a 3/8 time signature. It features a melodic line with a triplet of eighth notes (G#4, A4, B4) and a final note (C5) with a fermata. Fingerings 1, 2, 1 are indicated.

Dis moll (melodisch).

A musical staff in treble clef with a key signature of three sharps and a common time signature. It features a melodic line with a triplet of eighth notes (G#4, A4, B4) and a final note (C5) with a fermata. Fingering 4 is indicated.

Dis moll (harmonisch).

A musical staff in treble clef with a key signature of three sharps and a common time signature. It features a harmonic line with a triplet of eighth notes (G#4, A4, B4) and a final note (C5) with a fermata. Fingering 4 is indicated.

Cis dur.

A musical staff in treble clef with a key signature of three sharps and a common time signature. It features a melodic line with a triplet of eighth notes (G#4, A4, B4) and a final note (C5) with a fermata. Fingering 3 is indicated.

Ges dur.

A musical staff in treble clef with a key signature of three sharps and a common time signature. It features a melodic line with a triplet of eighth notes (G#4, A4, B4) and a final note (C5) with a fermata. Fingerings 2, 1 are indicated.

Es moll (melodisch).

A musical staff in treble clef with a key signature of three sharps and a common time signature. It features a melodic line with a triplet of eighth notes (G#4, A4, B4) and a final note (C5) with a fermata. Fingering 1 is indicated.

Es moll (harmonisch).

A musical staff in treble clef with a key signature of three sharps and a common time signature. It features a harmonic line with a triplet of eighth notes (G#4, A4, B4) and a final note (C5) with a fermata. Fingering 1 is indicated.

Des dur.

A musical staff in treble clef with a key signature of three sharps and a 6/8 time signature. It features a melodic line with a triplet of eighth notes (G#4, A4, B4) and a final note (C5) with a fermata. Fingering 4 is indicated.

B moll (melodisch).

B moll (harmonisch).

As dur.

F moll (melodisch).

F moll (harmonisch).

Es dur.

C moll (melodisch).

C moll (harmonisch).

B dur.

G moll (melodisch).

G moll (harmonisch).

F dur.

D moll (melodisch).

D moll (harmonisch).

Die chromatische Tonfolge und deren Fingersatz in der fünften Lage.

Die allgemeine Grundregel, in Bezug auf den Fingersatz der Halbstufen, gilt auch in der fünften Lage. Für die schnelle Tonfolge sei der schon in der zweiten, dritten und vierten Lage angenommene Fingersatz nochmals angeführt.

Sechste und siebente Lage.

Die höheren Lagen auf der Viola alta ergeben sich aus den vorhergegangenen und es hängt von der Geschicklichkeit des Spielers ab, sich in denselben zu bewegen. Gut verwendbar sind aber eigentlich nur noch die sechste und siebente Lage auf der *D*- und *A*-Saite, z. B.

Sechste Lage.

Siebente Lage.

Wechsel der 2^{ten}, 4^{ten} und 6^{ten} Lage.

C-Saite.

Wechsel der 3^{ten}, 5^{ten} und 7^{ten} Lage.

This section contains six staves of musical notation. The first staff is in treble clef with a 3/4 time signature. The second and third staves are in bass clef with a 3/4 time signature. The fourth and fifth staves are in treble clef with a 3/4 time signature. The sixth staff is in bass clef with a 3/4 time signature. The music consists of continuous sixteenth-note patterns with various fingerings (1-4) and articulations (accents, slurs) throughout.

59. Allegro.

Praeludium.

Joh. Seb. Bach.

This section contains seven staves of musical notation for '59. Allegro. Praeludium' by Johann Sebastian Bach. The first staff is in treble clef with a 3/4 time signature. The second and third staves are in bass clef with a 3/4 time signature. The fourth and fifth staves are in treble clef with a 3/4 time signature. The sixth and seventh staves are in bass clef with a 3/4 time signature. The music features complex sixteenth-note patterns with various dynamic markings including *f*, *sf*, *p*, *cresc.*, *dim.*, and *pp*. Fingerings (1-4) and articulations (accents, slurs) are clearly indicated throughout the piece.

poco a poco cresc.

ff 3 3 3 3 3 3

di mi nu en do al p

f

p

f

dim.

cresc.

f cresc.

tr

tr

60. Allegro vivace.

N. Paganini.

spiccata

p

cresc.

decresc.

cresc.

The musical score is written for a single melodic line in 3/4 time, G major. It begins with a repeat sign and a *spiccata* articulation. The first staff includes a *p* dynamic marking. The piece is characterized by a constant sixteenth-note motion. Various fingering numbers (0-4) are placed above the notes to indicate fingerings. Dynamic markings include *cresc.* (crescendo) and *decresc.* (decrescendo). The score concludes with a final *cresc.* marking and a repeat sign.

This page of musical notation contains 16 staves of music, likely for guitar. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and fingerings (e.g., 1, 2, 3, 4, 0). The piece is marked with dynamics such as *decresc.*, *p*, and *cresc.*. The music is written in a key signature of one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. The notation is arranged in a standard guitar layout, with the top staff being the highest register and the bottom staff being the lowest register.

A-Saite.

This page of musical notation is for guitar, specifically for the A-string. It consists of 15 staves of music in 3/4 time. The key signature has one flat (B-flat). The notation includes various fingerings (1-4), dynamics (p, cresc., decresc., ff), and articulation marks (accents, slurs). The music is written in a style typical of classical guitar sheet music.

Key features of the notation include:

- Staff 1:** Starts with a dynamic of *p* and a tempo marking of *A-Saite.*
- Staff 2:** Includes a dynamic of *p*.
- Staff 3:** Includes a dynamic of *cresc.* and an accent mark (>).
- Staff 4:** Includes a dynamic of *cresc.*.
- Staff 5:** Includes a dynamic of *decresc.* and *p*.
- Staff 6:** Includes a dynamic of *cresc.*.
- Staff 7:** Includes a dynamic of *cresc.*.
- Staff 8:** Includes a dynamic of *p*.
- Staff 9:** Includes a dynamic of *cresc.*.
- Staff 10:** Includes a dynamic of *p*.
- Staff 11:** Includes a dynamic of *cresc.*.
- Staff 12:** Includes a dynamic of *cresc.*.
- Staff 13:** Includes a dynamic of *cresc.*.
- Staff 14:** Includes a dynamic of *cresc.*.
- Staff 15:** Ends with a dynamic of *ff*.

